

Nr. 795

Freitag, 29. Juni 2018

Holzhausen (Burbach)



Liebe Freunde!

In vielen Religionen, und im Denken vieler Menschen, ist Gott mysteriös und weit von uns Menschen entfernt. Dennoch ist eine zentrale Botschaft der Bibel dass unser Gott uns nahe ist, dass er zu uns und mit uns reden möchte. Der Schöpfer-Gott ist ein Gott der sich uns offenbahrt, durch die Schöpfung, durch sein Wort, und durch Jesus Christus. Er hat uns geschaffen um mit uns in Verbindung zu sein. Petrus (1. Petrus 1:10-12) schreibt darüber wie wunderbar es ist dass wir die Offenbarung Gottes durch Jesus Christus kennengelernt haben und dass selbst Engel sich danach sehnen die Pläne und das Wirken Gottes zu verstehen. Ich finde es einfach das Mitteilen Gottes an uns als selbstverständlich hinzunehmen und es nicht mehr als etwas Besonderes zu betrachten. Gleichzeitig finde es aber immer wieder erstaunlich welche Wege Gott geht um sich den Völkern dieser Erde zu offenbahren. Es ist ihm ganz offensichtlich nicht egal dass Viele von dem Wissen über ihn ausgeschlossen sind.

In unser heutigen globalen Welt verliert Mission immer mehr seinen geographischen Character. Dabei kann man leicht übersehen dass es auch heute noch Völker gibt die noch nichts von Jesus gehört haben. Es ist schön dass die Zahl der Völker ohne eigene Gemeinden stetig abnimmt, aber in manchen Teilen der Erde gibt es immer noch Völker denen Gott sich offenbahren möchte. Allein in Indonesien gibt es noch 214 Sprachgruppen in denen es keine Gemeinde gibt. Und jetzt schon bewegt Jesus Menschen um sich einigen dieser Völker in den nächsten Jahren zu offenbahren. Zum größten Teil geschieht dies durch Missionare die von anderen indonesischen Gemeinden, innerhalb dieses grossen Landes, ausgesandt werden. Auf den pazifischen Inseln gilt das Kanu als ein besonderes Symbol, weil es das Evangelium (in der Form von Menschen) über den Ozean zu den Inseln gebracht hat. Jesus möchte sich Menschen offenbahren, damit sie ihn kennenlernen können. Wie erfahren wir, die wir ihn schon kennen, das in unserem eigenen Leben?

Im Juli/August kehrt auch in Wycliffs Arbeit eine gewisse Sommerpause ein. In dieser Sommerzeit gibt es aber auch viele Übergaben fertiggestellter Bibeln und Neuer Testamente. Es ist also auch eine Zeit zum Feiern, zur Freude, und des Abschliessens der fertigen Projekte. Ich arbeite daran dass unser neuer Think-tank vor dieser Sommerpause zusammengesetzt wird, so dass er nach dem Sommer schnell mit seiner Arbeit beginnen kann.

Wir wünschen euch ein schönes und gesegnetes Sommerwochenende!
Ganz liebe Grüße,

Anne und Peter